

Flörsheimer Zeitung

(Zugleich Anzeiger

Mit einer Unterhaltungs-Beilage in jeder Nummer



für den Maingau.)

und Samstags das illustr. Witzblatt „Seifenblasen“

Anzeigen

sofern die sechsgehaltene Zeitzeile oder deren Raum 16 Pfg. —
Reklamen die dreizehngestellte Zeitzeile 40 Pfg. Abonnementspreis
monatlich 10 Pfg., mit Belegzettel 20 Pfg., durch die Post 1.20 pro Quartal.

Erscheint

Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Druck und Verlag von
Heinrich Dreißbach, Flörsheim a. M., Karlstraße Nr. 6. —
Für die Redaktion ist verantwortlich: Heinrich Dreißbach, Flörsheim a. M.

Nummer 105.

Donnerstag, den 3. September 1914.

18. Jahrgang.

Zehn französische Armeekorps geschlagen.

Zwischen Reims und Verdun.

(Amtliches Telegramm.) Großes Hauptquartier, 2. September. Die mittlere Heeresgruppe der Franzosen (etwa 10 Armeekorps) wurde gestern zwischen Reims und Verdun von unseren Truppen zurückgeworfen. Die Verfolgung wird heute fortgesetzt. Ein französischer Vorstoß aus Verdun wurde abgewiesen. Sr. Majestät der Kaiser befand sich während des Gefechts bei der Armee des Kronprinzen und verblieb die Nacht inmitten der Truppen.
Der Generalquartiermeister von Stein.

Die Schlacht in Polen und Galizien.

(Amtliches Telegramm.) Wien, 2. September 9 Uhr vorm. Die einwöchige erbitterte Schlacht im Raum Zamoje-Tyszowce führte gestern zum vollständigen Sieg der Armee Aussenberg. Scharen von Gefangenen und bisher 160 Geschütze wurden erbeutet. Die Russen befinden sich im Rückzug über den Bug. Auch bei der Armee Danil, die nun Lublin bedroht, sind ununterbrochene Erfolge zu verzeichnen. In Galizien ist Lemberg noch in unserem Besitz. Gleichwohl ist dort die Lage gegenüber dem starken und überlegenen russischen Vorstoß sehr schwierig.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: Höfer, Generalmajor.

Die Bilanz der russischen Verluste.

70.000 Gefangene — das 8., 15., 22. und das halbe 6. Armeekorps vernichtet. 516 Geschütze in unserer Hand.

Die Lage auf unserem eigenen östlichen Kriegsschauplatz wird in folgender Schilderung des „Berl. Tagebl.“ aus Thorn zusammengefaßt: Der Gouverneur von Thorn teilt mit, die russische zweite Armee (Karew-Armee) habe aufgehört zu bestehen. Es sind 70.000 Gefangene gemacht worden. Vernichtet sind das 8., das 15., das 22. und die Hälfte des 6. russischen Armeekorps. Von diesen Korps sind sämtliche Geschütze und Fahrzeuge in unsere Hände gefallen. Durch die Flucht haben sich unter schweren Verlusten das 1. und die Hälfte des 6. russischen Armeekorps über die Grenze gerettet. Wie amtlich gemeldet worden ist, wurde die gesamte Artillerie der bei Tannenberg geschlagenen russischen Streitkräfte vernichtet. Ein militärischer Mitarbeiter des „Berl. Lokal-Anzeigers“ rechnet nun aus, daß es sich dabei um einen Verlust von 516 Geschützen handeln dürfte. Die Rechnung lautet folgendermaßen: Das russische Armeekorps besteht aus zwei Infanteriedivisionen zu zwei Infanteriebrigaden. Jeder Infanteriedivision ist eine Artilleriebrigade zugeteilt. Diese Brigade besteht aus zwei Abteilungen und entspricht etwa dem deutschen Artillerieregiment. Die Abteilung hat drei Batterien. Die Geschützstärke der Geschützbatterie beträgt acht Geschütze, sodaß die russische Artilleriebrigade über 48, das Korps über 96 Geschütze verfügt. Da die bei Tannenberg mit vollständigem Verlust der Artillerie geschlagene russische Armee fünf Armeekorps zählte, und die Berechnung der Artillerie die normale ist, würden die russischen Truppen demnach 480 Geschütze verloren haben. Jede Kavallerie- und Kosakenartillerieabteilung verfügt ferner über eine reitende oder Kosakenartillerieabteilung von 2 Batterien oder 12 Geschützen. Da der gesamten Armee drei Kavalleriedivisionen beigegeben waren, beläuft sich der Gesamtverlust der Russen in der Schlacht bei Tannenberg auf 516 Geschütze.

Belgien unter deutscher Verwaltung.

Frankfurt, 31. Aug. Der Eisenbahndirektionsbezirk Frankfurt a. M. hat 300 Eisenbahnbeamte und -arbeiter zum Betrieb der belgischen Bahnen nach Belgien entsandt. Der erste Staatsanwalt beim Landgericht in Frankfurt, Dr. Blumhe, ist zum Generalstaatsanwalt ernannt worden.

Dresden, 31. Aug. Die sächsische Staatseisenbahnverwaltung hat 400 Eisenbahnbeamte abberufen, die im Betriebe der unter deutsche Verwaltung gekommenen belgischen Eisenbahnen Verwendung finden sollen.

Düsseldorf, 1. Sept. Ein Oberpostinspektor und 20 Postbeamte sind nach Lüttich geschickt worden, wo ein deutsches Postamt eingerichtet wird.

Ein Mordanschlag auf den Zaren?

Da die nachstehende Meldung noch keine amtliche Bestätigung gefunden hat, können wir sie nur mit Vorbehalt wiedergeben:

Petersburg (über Kopenhagen), 31. Aug. Als der Zar von der Petersburger Truppenbesichtigung zurückkehrte und über den Newski Prospekt fuhr, feuerte ein Mann aus einer Entfernung von fünfzig Schritt einen Revolverbeschuß gegen den Wagen des Zaren. Der Zar blieb unverletzt; ein Kojak wurde getötet. Der Täter der Techniker Aljakow, wurde verhaftet. Der Polizeimeister wurde abgesetzt.

England und Frankreich.

Berlin, 1. Sept. Dem „Manchester Guardian“ wird aus Paris gemeldet: Die militärischen Behörden haben die außerordentliche Maßnahme getroffen, den Verkauf von englischen Zeitungen zu untersagen. Die Folge ist, daß das französische Publikum überzeugt ist, diese Blätter müßten niederschmetternde Berichte enthalten, die vor den Franzosen geheimgehalten werden sollten. In Paris sind 600 000 Arbeitslose. Das Regierungsblatt „Westminster Gazette“ entschuldigt England gegen die Vorwürfe wegen der Unzugänglichkeit des Expeditionskorps damit, daß die Offenhaltung der See für Frankreich doch ebensoviel bedeute wie die Hilfe von 4 bis 5 Armeekorps zu Land.

„Der kleine Pariser“.

Kommen auch nur unregelmäßig und spärlich Pariser Blätter zu uns, so reicht das Wenige doch hin, um ein Bild von der grenzenlosen Selbsttäuschung der Franzosen zu liefern. Wir greifen zwei Nummern der Zeitung „Le petit Parisien“ heraus, die für Paris ungefähr die Bedeutung hat wie der „Lokal-Anzeiger“ für Berlin. Sie sind vom 17. und 18. August, also kurz vor den großen Entscheidungsschlachten hergestellt, da heißt es u. A.:

Brüssel, 17. 8. Ein offizieller Bericht zitiert das Wort eines Jägers, der schon viele Gefangene gemacht: Ich benötige jetzt mein Gewehr nicht mehr, ich halte ein Brutterbrot vor; wenn es die Deutschen sehen laufen sie mir nach.

Aus Kopenhagen: Berlin ist vollständig von der übrigen Welt abgeschnitten. Beim Lesen der angekommenen skandinavischen Blätter mit den genauen Berichten der deutschen Niederlagen und besonders der Siege der Belgier bei Lüttich wurden die Berliner vom Entsetzen gepackt. Jede Nummer der skandinavischen Blätter wurde mit einer Mark bezahlt.

Aus einer längeren Betrachtung über die Lage: Wir dürfen auch mit der moralischen Minderwertigkeit der deutschen Armee rechnen, die einen Riesentörper ohne Seele darstellt, wo kein enges Band zwischen Offizieren und Mannschaften ist, wo der Schrecken herrscht, der niemals Helden hervorgebracht hat, usw.

Bei Schirmes gefangene deutsche Soldaten erzählen unter Klagen über ihre schlechte Ernährung übereinstimmend daß in vielen deutschen Städten Widerwille und Aufruhr gegen den Krieg herrscht.

Endlich aus einem französischen Feldpostbrief: „Die Deutschen machen in die Hosen. Wenn sie uns sehen, fliehen sie oder geben sich gefangen.“

Ist das alles nicht über die Mägen eitel, blöde und finstlich? Beinahe kann man Mitleid haben mit einem Volke, das sich kurz vor der eisernen Umklammerung seiner Hauptstadt noch mit solchen Albernheiten abgibt.

Sammlung von Kriegsliteratur.

Die Königl. Bibliothek zu Berlin beabsichtigt eine möglichst vollständige Sammlung aller den gegenwärtigen Krieg betreffenden Druckschriften. Es handelt sich darum in weitestem Umfang auch der nicht in den Buchhandel kommenden Drucksachen habhaft zu werden; insbesondere sind Extrablätter, Flugblätter, Karikaturen, Bilderbogen, Lieder, Plakate, Anschläge, Bekanntmachungen von Behörden usw. erwünscht. Die Nass. Landesbibliothek zu Wiesbaden (Rheinstraße 53.) hat die Sammlung für den Regierungsbezirk Wiesbaden übernommen, sie beabsichtigt aber auch ihrerseits für unsern Bereich eine ebensolche Sammlung zusammen zu bringen. Die Direktion der Landesbibliothek bittet daher um Ueberlieferung von zwei Exemplaren aller derartiger im hiesigen Kreise erschienenen Druckschriften.

Bekanntmachung.

1. Junge Leute, die mindestens das 16. Lebensjahr vollendet haben und von denen mit Sicherheit zu erwarten ist, daß sie mit vollendetem 17. Lebensjahr felddienstfähig sind, können sich bis zum 13. September d. Js. bei einem Bezirkskommando des Korpsbereichs zur Aufnahme in eine im Korpsbezirk zu errichtende Militärvorbildungsanstalt anmelden.

Sie erhalten in dieser Anstalt bis zum Uebertritt zur Truppe eine vorwiegend militärische Ausbildung.

2. Ueber Zeit und Ort der Gestellung in der Anstalt ergeht spätere Mitteilung. Die Aufnahme erfolgt nach ärztlicher Untersuchung. Die Bewerber müssen vollkommen gesund und frei von körperlichen Gebrechen und wahrnehmbaren Anlagen zu chronischen Krankheiten sein. Eine Prüfung auf Schulbildung findet bei der Aufnahme nicht statt.

Billige, gute Nahrungsmittel

werden in jeder Familie gebraucht. Dazu gehören:

Oetker-Puddings aus Dr. Detter's Puddingpulvern zu 10 Pfg. (3 Stüd 25 Pfg.)

Rote Grütze aus Dr. Detter's Rote Grützepulver zu 10 Pfg. (3 Stüd 25 Pfg.).

Mehlspeisen und Suppen aus Dr. Detter's Gustin | in Paketen zu 1/4, 1/2, 1 Pfund
(Nie wieder das englische M o n d a m i n ! Besser ist Dr. Detter's Gustin.) | Preis 15, 30, 60 Pfg.

Ohne Preiserhöhung in allen Geschäften zu haben.

Billig. Nahrhaft. Wohl schmeckend.

Erlittene leichte Strafen schließen die Aufnahme nicht aus.

3. Eine Verpflichtung, über die gesetzliche Dienstpflicht hinaus zu dienen, erwächst den Aufgenommenen nicht.

4. Bei der Demobilmachung können die Aufgenommenen auf ihren Wunsch, soweit sie noch nicht ausgebildet sind, in eine Unteroffizierschule, soweit sie sich bereits bei einem Truppenteil befinden, in eine Unteroffizierschule unter den für diese Schulen vorgeschriebenen Bedingungen, die auf den Bezirkskommandos einzusehen sind aufgenommen werden.

5. Inaktive, nur garnisondienstfähige Unteroffiziere jeden Dienstgrades, welche sich zur Ausbildung dieser jungen Leute geeignet erachten, wollen sich ebenso bis zum 13. September unter Vorlage der nötigen Angaben über Alter, Waffe, bei der sie gestanden, Dienstgrad militärische Vorbildung, bei einem Bezirkskommando des Korpsbereiches melden. Solche, welche bereits auf einer Unteroffizierschule bezw. Vorschule tätig waren, werden bevorzugt.

Der kommandierende General
Freiherr v. Gall
General der Infanterie.

Bekanntmachung.

Beim Ersatz-Battl. Inf. Regt. 87 Mainz wird noch eine größere Anzahl Kriegsfreiwilliger eingestellt. Meldung zur Einstellung hat unmittelbar bei dem Truppenteil zu erfolgen.

Bezirkskommando.

Bekanntmachung.

Die Kommission für Nahrungsmittel setzte in ihrer heutigen Sitzung den Preis für

Hafer auf 19.— per 100 Kilo
und zwar von heute Mittag 12 Uhr ab fest.
Flörsheim, den 2. September 1914.

Der Bürgermeister: L a u d.

Bekanntmachung.

Vielfach wird darüber geklagt, das die Preise für Lebensmittel auch im Großhandel unangemessen erhöht worden seien.

Solche Preistreiber waren schon verwerflich, als sie in der ersten Bestürzung über die unvermeidlichen Verkehrsbeschränkungen erfolgten, sie nötigen zu scharfen Gegenmaßnahmen, falls sie jetzt angesichts der Verkehrserleichterungen und des Standes der Ernte fortgesetzt werden.

Um den Kleinhandel und die Verbraucher vor Überhöhung zu schützen, werden, da wo es nötig sein sollte Höchstpreise für den Großhandel festgesetzt werden. Nach dem Geleze kann alsdann die Behörde die Vorräte übernehmen und zu den festgesetzten Höchstpreisen auf Rechnung und Kosten des Besitzers verlaufen, wenn dieser sich weigert, zu den Höchstpreisen zu verkaufen.

Bei der Festsetzung von Höchstpreisen wird die normale Marktlage maßgebend sein und auf vorangegangene Preistreiber keine Rücksicht genommen werden.

Der Minister für Handel und Gewerbe.

Wird veröffentlicht:

Flörsheim, den 2. Sept. 1914.

Der Bürgermeister: L a u d.

Einladung

zu einer Sitzung der Gemeindevertretung.

Zu der von mir auf

Samstag, den 5. September ds. Js.,

Nachmittags 8 1/2 Uhr, im Rathause
anberaumten

Sitzung

der Gemeindevertretung lade ich die Mitglieder der Gemeindevertretung und des Gemeinderats ein, und zwar die Mitglieder der Gemeindevertretung mit dem Hinweis darauf, daß die Nichtanwesenden sich den gefassten Beschlüssen zu unterwerfen haben.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der Nachprüfungsbeurteilungen zur Gemeinderrechnung von 1911.
2. Einteilung der Sammlung von Beiträgen für das „Rote Kreuz.“
3. Besprechung über die demnächst stattfindende Bürgermeisterwahl.

Flörsheim, den 3. September 1914.

Der Bürgermeister: J. B. Adam.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am 31. Oktober 1914, vormittags 10 Uhr auf dem Bürgermeisteramt in Flörsheim a. M. versteigert werden das im Grundbuche von Flörsheim a. M., Band 18, Blatt 863 eingetragene Eigentum am 15. Juli 1914 dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks: Ehefrau des Linders Wendelin Ochs Katharina geb. Dieser in Flörsheim a. M. eingebrachtes Gut nach fortgesetzter nassauischer Erbschaftsgemeinschaft eingetragene Grundstück Gemarkung Flörsheim a. M. Kartenblatt 26 Parzelle 229/122—229/123 a) Wohnhaus nebst Anbau und abgetrenntem Stallgebäude mit Hofraum Rollingerstraße Nr. 2 87 qm groß, Grundsteuerrolle Nr. 1301, Nutzungswert 220 M., Gebäudesteuerrolle Nr. 822. Hochheim a. M., den 5. August 1914.

Königliches Amtsgericht.

Kotales und von Nah u. Fern.

Flörsheim, den 3. Sept. 1914.

1 Feldpostsendungen. Noch immer gehen täglich tausende von Briefsendungen für Angehörige der im Felde stehenden Truppen mit Angabe des Bestimmungsorts „Nah“, „bei Mek“ usw. ein. Hierdurch wird der Postdienstbetrieb da ein großer Teil der Truppen sich nicht mehr in Mek befindet, außerordentlich erschwert, und es läßt sich nicht vermeiden, daß derart adressierte Sendungen erst mit bedeutender Verspätung in die Hände der Empfänger gelangen. Es wird wiederholt darauf hingewiesen, Feldpostsendungen an Angehörige des Feldheeres kein Bestimmungsort angegeben werden darf, sondern neben dem Dienstgrad und der Dienststellung des Empfängers nur der Truppenteil, dem er angehört, nach Armeekorps, Division, Regiment, Bataillon, Kampagne, Eskadron, Batterie, Kolonne genau zu bezeichnen ist. Nur Feldpostsendungen an Truppen in festen Standquartieren (Festungsbefestigungen usw.), an Kranke und Verwundete in stehenden Lazaretten sollen in der Aufschrift eine Bestimmungsangabe enthalten.

Billige, gute Nahrungsmittel werden jetzt in allen Familien gesucht. Da sei auf die Mehlspeisen, Puddings und Suppen hingewiesen, die einfach und billig aus Dr. Detter's Puddingpulvern und Dr. Detter's „Gustin“ hergestellt werden können. Der Gehalt an frohenbildenden Salzen macht diese Detter's-Speisen zu einem hochwertigen Nahrungsmittel für Jung und Alt, für Gesunde und Kranke. Der Umstand, daß Gustin ein deutsches Fabrikat ist, sollte die Hausfrauen schon aus patriotischen Gründen bestimmen, stets Gustin statt des englischen Fabrikates Mondamin zu verwenden.

Wider, 3. September. Heute nacht ist die weit und breit bekannte Straßenmühle (Inh. Sign. Stern) ein Raub der Flammen geworden. Ueber die Ursache des Feuers ist nichts bekannt geworden.

Gärende Zeit.

Köln, 1. Sept. Ein vor 14 Tagen aus Rußland ausgewiesener Deutscher erklärt: Aus dem Innern des Landes liegen Mitteilungen vor, die darauf schließen lassen, daß in manchen Kreisen der Bauernschaft dem Ruf zur Fahne nur widerwillig gefolgt wurde. Da der Einfluß der Großfürsten, in denen man mit Recht die Führer der Kriegspartei erblickt, auf die breiten Massen des Volkes verhältnismäßig eng begrenzt ist und die industriellen Arbeitermassen außerordentlich unzufrieden sind, so ist der Ausbruch einer Revolution fast mit Sicherheit zu erwarten, falls es gelingt, der russischen Armee eine entscheidende Niederlage beizubringen. Es ist das umso mehr vorzusehen, als der Ausfall der russischen Gesamtarmee unter normal sein wird und daher Schwierigkeiten in der Ernährung der Bevölkerung und der Armee zu erwarten sind. Den Blättern wird aus Konstantinopel gemeldet: In ganz Persien ist eine starke Bewegung gegen Rußland und England im Gange, die immer mehr an Ausbreitung gewinnt und auf eine Erhebung gegen die Protektormächte abzielt. In allen Ortschaften, insbesondere Nordpersiens, bilden sich Freiwilligenkorps. Es wird auch bereits von der bevorstehenden Proklamation des hl. Krieges gesprochen, der durch die Entrollung der grünen Fahne des Propheten fundgegeben wurde. Die Stimmung in der persischen Bevölkerung ist für ein unbedingtes engeres Bündnis mit der Türkei. In Anbetracht der bisherigen unüberbrückbaren religiösen Gegensätze zwischen Türken u. Persern ist diese Stimmung ein besonders bemerkenswertes Zeichen.

Bekanntmachung.

Die Familien der in den Kriegsdienst eingetretenen Mannschaften haben im Falle der Bedürftigkeit Anspruch

auf Kriegs-Unterstützung.

Unterstützungsberechtigt sind:

a) Die Ehefrau des Eingetretenen und dessen ehe-liche und den ehelichen gesetzlich gleichstehenden Kinder unter 15 Jahren,

b) dessen Kinder über 15 Jahren, Verwandte in aufsteigender Linie (erwerbsunfähige Eltern u. Schwiegereltern) und Geschwister, sofern sie von ihm unterhalten wurden oder das Unterhaltungsbedürfnis erst nach erfolgtem Dienstintritt desselben herangetreten ist.

Unter den zu b bezeichneten Voraussetzungen kann den Verwandten der Ehefrau in aufsteigender Linie und ihren Kindern aus früherer Ehe eine Unterstützung gewährt werden.

Entfernteren Verwandten und geschiedenen Ehefrauen steht ein solcher Unterstützungsanspruch nicht zu.

Nach dem Reichsgesetz vom 4. August 1914 sollen diese Kriegsunterstützungen mindestens betragen:

a) für die Ehefrau im Mai, Juni, Juli, August, September u. Oktober monatlich 9 M., in den übrigen Monaten 12 M.

b) für jedes Kind unter 15 Jahren, sowie für jede vorerwähnte Verwandte monatlich 6 M.

Anträge auf Zahlung dieser staatlichen Kriegsunterstützung sind im hiesigen Bürgermeisteramt vormittags von 8—12 Uhr, unter Vorlage des roten Abschnittes der Kriegsbeurteilung und des Familien-Stammbuches, falls ein solches vorhanden ist, zu stellen.

Flörsheim, den 17. August 1914.

Der Bürgermeister: Laud.

Zwangsversteigerung.

Freitag, den 4. September, vormittags 10 1/2 Uhr versteigere ich zwangsweise gegen Barzahlung auf dem Rathaus zu Flörsheim

1 Divan.

Hochheim, den 3. September 1914.

Hardt, Gerichtsvollzieher.

Kirchliche Nachrichten.

Katholischer Gottesdienst.

Freitag, 6 Uhr Jahramt für Johann Schmitt, 6 1/2 Uhr Amt zur immerw. Hilfe für Flörsheimer Krieger.
Samstag, 6 Uhr Jahramt für Maria Eva Laud u. Sohn Josef, 6 1/2 Uhr 3. Seelenamt für Dr. Emil Börner.

Israelitischer Gottesdienst.

Jeden Abend 7 Uhr 00 Min. Bittgottesdienst.

Samstag, den 5. September

Vorabendgottesdienst: 6 Uhr 35 Min.

Morgengottesdienst: 8 Uhr 30 Min.

Nachmittagsgottesdienst: 4 Uhr 30 Min.

Sabbatgang 7 Uhr 50 Minuten.

Billiges Angebot.

Tomaten per Pfd. 8 Pfg.
Zwiebeln per Pfd. 6 Pfg.
Gelberüben 3 Pfd. 20 Pfg.
Roterüben 10 Pfd. 30 Pfg.
Sauerkraut per Pfd. 10 Pfg.

ferner Wirsing, Weikraut, Rotkraut etc.

empfiehlt

Max Flesch.

Selbstgemahlene Kleie Futtermehl

zu den billigsten Preisen empfiehlt

Christoph Boller, Bäckermeister
Flörsheim, Hauptstr. 40.

Für unsere Soldaten im Felde!

Eine große Freude bereitet jeder Spender unseren kämpfenden Truppen durch „Uebersendung“ eines

Cigarren-Feldpostbriefes

Derselbe enthält 5 Stück Cigarren zu 30, 40 und 50 Pfg. und wird portofrei befördert.

Herman Schück, Bornstraße No. 1.

Danksagung.

Für die vielen Beweise wohlthuerender Teilnahme bei dem Tode und der Beerdigung meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Bruders und Onkels, Herrn

Gerh. Ruppert IV.

sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank. Ganz besonderen Dank sagen wir dem Eisenbahner-Verein Flörsheim, dem Oberbauarbeiter-Verband, ferner den Mitarbeitern und Vorgesetzten des Verstorbenen, Dank auch für die hübschen u. zahlreichen Kranz- und Blumenspenden.

Flörsheim, den 3. September 1914.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Gerh. Ruppert 4. Ww. und Kinder.

Henkel's
Bleich-Soda
für alle
Küchengeräte

Tel. 2886
Hulhaus am Leichhof
Fritz Häussler
MAINZ
Haltest. d. Strassenbahn

Christoph Boller,
Flörsheim a. M., Hauptstr. 40
(Großer Vorrat in)
Kolonial-Waren aller Art.
Verkauf zu billigsten Preisen.
Auf Wunsch ins Haus geliefert.
Konditorei Bäckerei

Sperber-Motorwagen!

Wir haben einige gebrauchte, tadelloserhaltene Wagen preiswert abzugeben.
Anfragen erwünscht.

Norddeutsche Automobilwerke
Hamburg.

Spezialkur
gegen Syphilis,
Geschwüre, Flechten, Harnröhrenleiden,
Ehrlich-Hata 606
Lichttherapie etc. Blutuntersuch.
Dr. med. Wagner
Arzt,
MAINZ, Schusterstr. 541
Sprechstunde
tägl. 9-1 u. 6-1/2
außer Montag.

Sparsame Frauen
stricken nur Sternwolle
deren Echtheit garantiert diesen
Stern von Bahrenfeld
FABRIK MARKE

Matadorstern
beste Schweißwollen
für Strümpfe & Socken
nicht einlaufend
nicht filzend.
Qualitäten:
Stark-Extra-Mittel-Fein
Stromwollspinnerei-Altena-Bahrenfeld
Bezugsquelle: Heint. Meißner
Untermainstr. 64.

Steckenpferd-Seife
die beste Lilienmilch-Seife
für zarte, weiße Haut und blendend schönen Teint. Stück 50 Pfg.
Ferner macht „Dada-Cream“
rote und spröde Haut weich und
sammetweich. Tube 50 Pfg. bei
Franz Schäfer, Flörsheim.

Flechten
näss. u. trockene Schuppenflechte, Bartflechte, skroph. Ekzeme, Hautausschläge
offene Füße
Beinschäden, Aderbeine, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig.
Wer bisher vergeblich auf Heilung hoffte, versuche noch die bewährte u. ärztl. empl.
Rino-Salbe.
Preis von schädli. Bestandteil
Dose Mk. 1.15 u. 2.25.
Man verlange ausdrücklich
Rino u. achte genau auf die Fa.
Rich. Schubert & Co., f. b. u. n. B.
Weinböhla-Dresden.
Wachs, Öl, ven. Terp. je 25, Teer 1.
Salic., Bors. je 1, Eig. 20 Pros.
Zu haben in allen Apotheken.

Niederlage:
Apotheker zu Flörsheim.
Bauschule Kistede in
Meißner- und Holzerstr. 6.
Hilfs- und Vorkurs. Vollständige Ausbildung in 5 Monaten.
Ausführliches Programm frei.

Kriegs-Karten!

Für jeden, der ein Interesse an dem uns aufgedrungenen Kriege hat — und welcher Deutsche wird nicht mit größter Spannung dem Verlauf der Kämpfe folgen wollen — gibt unser Verlag die folgenden 7 Karten heraus:

1. **Mittel-Europa** (Größe: 81 : 95 cm) . . . 75 Pfg.
2. **Mittel-Europa** (Größe: 130 : 95 cm)
mit folgenden Spezialarten: England, Nordost-Frankreich,
Nordwest-Frankreich, Rußland, Russ. Polen, Balkanstaaten
zum Preise von 1 Mark
3. **Europa** (Größe: 91 : 85 cm) . . . 1 Mark
4. **Weltkarte** (Größe: 127 : 79 cm) . . . 1 Mark
5. **Europ. Kriegsschauplätze** (Größe: 56 : 90 cm)
enthaltend 7 Spezialarten: Weltkarte, Europa, Deutschland,
Nordost-Frankreich, Rußland, Russ. Polen, Balkan . . . 75 Pfg.
6. **Westlicher Kriegsschauplatz** (Größe: 90 : 56 cm)
Frankreich, Belgien und England umfassend . . . 75 Pfg.
7. **Balkanstaaten** (Größe: 58 : 42 cm) . . . 50 Pfg.

Sämtliche Karten sind auf bestem holzfreiem Landkartenpapier gedruckt.

Bestellungen nehmen unsere Expedition und Zeitungsboten entgegen.

Bestellschein für unsere Leser.

An die Expedition der „Flörsheimer Zeitung“, Flörsheim am Main.

Ich bestelle hiermit:

Karte von Mittel-Europa . . . à 75 Pfg.
große Karte von Mittel-Europa à 1 Mk.
große Karte von ganz Europa à 1 Mk.
große Weltkarte . . . à 1 Mk.
Europäische Kriegsschauplätze à 75 Pfg.
Westlicher Kriegsschauplatz à 75 Pfg.
Balkanstaaten . . . à 50 Pfg.

Name:

Ort u. Straße:

Damen-, Mädchen- und Kinder-Hüte

in jeder Preislage und Geschmack.

Herren-Stroh- und Filz-Hüte

in größter Auswahl zu allerbilligsten Preisen. Riesenauswahl in
Kravatten, Vorhemden, Kragen, Manschetten, Taschentücher, Hosenträger, Socken, Mützen und Dauerwäsche etc.

Zylinderhüte.

Chapoglaques.

Kaufen Sie am Platze, dann
kaufen Sie billiger wie im
Warenhaus.

Hedmann's
Modewarenhaus

bietet ihnen Gelegenheit
gut und dabei doch billig
zu kaufen.



Drucksachen aller Art:

I. Geschäftsdrucksachen

Adresskarten in allen Größen
Angebote in Postkartenformat
Angebote in Briefform
Auftragsbest.-Formulare
Aufklebadressen für Pakete
Auftragserteilungs-Formulare
Besuchsanzeigen
Briefbogen
Briefumschläge
Frachtbriele m. Firmaeindruck
Kataloge
Lieferscheine
Mitteilungen
Nachnahmekarten
Paketbegleitadressen
Postkarten

Preislisten
Prospekte
Quittungsformulare
Rechnungen in allen Größen
Rundschreiben
Speisen- und Weinkarten
Tabellen
Versandanzeigen
Wechselformulare
Weinpreislisen
Wein-Etiketten
Zahlkarten
Zahlungsaufforder.-Formulare



Heinrich Dreisbach,
Flörsheim a. M.

Karthäuserstr. 6.

Reelle Bedienung.

Billige Preise.

II. Vereinsdrucksachen

Einladungen
Eintritts- und Mitgliedskarten
Festbücher
Programme
Liederbücher
Satzungen
Speisen- und Weinkarten
Plakate
Vereinschilder
Tafellieder
Tanzkarten

III. Familiendrucksachen

Danksagungen
Einladungen
Geburtsanzeigen
Glückwunschkarten

Hochzeitsdrucksachen

Einladungen
Speisekarten
Tafellieder
Zeitung (Kladderadatsch)
Trauerdrucksachen
Todes-Anzeigen
Danksagungen
Verlobungs-Anzeigen
Visitenkarten



IV. Amtliche Drucksachen

Formulare und Tabellen
in verschiedenen Formaten
Haushaltpläne
Satzungen
Schulentscheidungszeugnisse
Gemeinde-Rechnungen

Flörsheimer Zeitung.